

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

39 (16.2.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544386](#)

41. Jahrgang

Die "Republik" erscheint täglich mit Zusatzheft der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 200 Reichsmark pro Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße 76) 150 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 200 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 16. Februar 1927 * Nr. 39

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Deutsch-polnischer Konflikt.

Die polnische Delegation verlässt Berlin.

Die polnische Handelsvertretungsdelegation hat am Dienstag in Berlin eine Antwort auf die deutsche Note vom Sonnabend überreicht und mitgeteilt, daß sie gemäß den von der Warschauer Regierung erhaltenen Inkstruktionen Berlin verläßt. Weiter stellt die polnische Note fest, daß die polnische Delegation durch die deutscherseits im letzten Augenblick erfolgte

Zeitgenossen in der Karikatur.



Marschall Piłsudski (russische Karikatur).

einfältige Abfage der Kommissionierung peinlich überreicht werden muß und „nach Auffassung der polnischen Regierung die

Unterbrechung der in Berlin geführten Verhandlungen keineswegs geboten war“.

Auf die sachlichen Ausführungen der deutschen Note geht die polnische Antwort nicht ein. Am Schluß der Note spricht die polnische Delegation die Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung längst nicht gewillt sei, durch ihre Stellungnahme den Beginn der Handelsvertretungsverhandlungen in Berlin zu unterdrücken.

(Berlin, 16. Februar. Radiosendung.) Der Ausswärtsausschuß des Reichstages, der für den morgigen Donnerstag einberufen ist, wird sich auch mit dem deutsch-polnischen Konflikt beschäftigen. An Stelle des zum Reichsaußenminister versetzten, wird durch einen Abgeordneten aus dem Landtag, das die Regierung zum Rücktritt zwingt. Die polnischen Delegaten wollen es dann aber nicht so weit kommen lassen, sondern sich vorher aus der Regierungskoalition zurückziehen.

Portugiesisches Revolutionsdrama.

Wegen Teilnahme an der revolutionären Bewegung in Portugal ist der frühere Kriegsminister Olavo erlochen worden. Seine Frau verübt über seine Leiche Selbstmord.

Der Verband der schlechten Textilindustriellen hat die Abschaffung der Überarbeitung auch für seine sämtlichen bisher noch nicht betroffenen Betriebsgruppen über ganz Spanien angeordnet, nachdem die letzten Reichsarbeitsministerien geführten Verhandlungen nicht zu einer Einigung führten.

Am Dienstag soll in Leipzig eine Ueberprüfung über die Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs unter den Metallerbeitern statt. Bis 7 Uhr abends halten ca. 100 Betriebe mit 12 000 Arbeitern sich mit 88 Prozent gegen den Schiedsspruch gewandt. Die restlichen Betriebe dürften wahrscheinlich ebenso entscheiden.

600 Todesopfer des Erdbebens.

Mehrere tausend Häuser zerstört.

Das Erdbeben in Jugoslawien hat noch größeres Unheil angerichtet, als ursprünglich angenommen wurde. In Bosnien und Dalmatien sind mehrere tausend Häuser vollkommen zerstört worden. Die Zahl der Toten wird auf 600 geschätzt. In der Nacht zum Dienstag wiederholte sich das Beben. In Polen wurde ein großes Zittern erlebt, um den Oberschlesien eine Unterfütterung zu verschaffen. Das Schäden wird auf über 100 Millionen Dinar geschätzt. Das Leben, dessen Herd in der Herzegovina lag, wurde auch in Belgrad wahrgenommen, wo zahlreiche Schornsteine eingestürzt sind. In Zagreb wurden beim Einsturz des Rathauses mehrere Personen getötet.

Ein französisches Militärlagung abgeschlossen.

Bei Lyon gestern ein französisches Militärlagung aus 2000 Meter ab und geriet auf dem Erdbeben zur völligen Unentstehlichkeit. Der Flugzeugführer war sofort tot.

Riesige Nitroglycerinexplosion in Amerika.

Aus Texas wird berichtet: Durch die Explosion von 12 Tonnen Nitroglycerin wurden hier viele Gebäude beschädigt. Die Entladung hatte zur Folge, daß in einem Kreis von mehreren englischen Meilen ein Hafen von Steinwänden niederrutschte, wobei ein Mann getötet und mehrere verletzt wurden.



Karte von Jugoslawien.
Das Erdbebengebiet ist auf der Karte durch einen Kreis bezeichnet.

Dichter Nebel auf der Unterelbe.

Schiffszusammenstöße und Verkehrsstockungen.

Seit vorgestern hat sich der auf der Unterelbe herrschende dichte Nebel auch auf den Hamburger Hafen ausgedehnt und den Verkehr behindert. Seit abends 8.35 Uhr ist kein Seeschiff mehr in den Hafen eingelaufen.

Unser Nebel wird heute auf Hamburg berichten: Der sich auch im Hamburger Hafen und Stadtbereich wieder ausweite, verursacht eine ganze Reihe Schiffsschäden. So kollidierte auf der Elbe bei Blankenese zwei Holländische Dampfer, von denen einer schwere Schäden gehabt. Beide Schiffe löschen den Hafen auf. Ferner geriet ein englischer Dampfer auf Grund, der aber wieder flott wurde. Im Bereich der Elbe-Hafenschleife vor Cuxhaven, wo etwa 70 Schiffe wegen des Nebels vor Unterfahren mussten, kollidierte ein deutscher Dampfer mit einem Holländischen, wobei leichter schwer getroffen wurde. Im Nord-Ostkanal erlitt ein deutscher Dampfer schweren Schaden. Von England aus wird ein zweiter Nebel gemeldet.

Nebel in Berlin.

In Berlin herrscht gestern vor mittags ungewöhnlich dicker Nebel, der sich besonders in den Außenbezirken des Stadtgebietes bemerkbar macht. Aber auch im Stadtbereich steht sich der Nebel zwischen aus, als alle Verkehrsmitte langsam und heimlich verlaufen können. Auch die Geschäfte haben ihre Schauseiten wie am Abend erleuchtet.

Zusammenstoß in Frankreich.
(Paris, 16. Februar. Radiosendung.) In Le Havre ist es gestern zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arbeitervölkern und den Polizeibeamten, während der 3. Züge im vergangenen Jahr rund 51 000 Handlöhne getilgt wurden. Die Deutsche Reichsbaudirektion, trotzdem sie auf weiteres die gebührenfreie Auslieferung von Handlöhnen bestätigte.

Die Reichsbaudirektion als unfreiwilliger Handlöhnsieberant. Wie aus Berlin berichtet wird, sind nach einer Statistik der Reichsbahndienstverwaltung aus den Abrechnungen der 3. Züge im vergangenen Jahr rund 51 000 Handlöhne getilgt worden. Die Deutsche Reichsbaudirektion bestätigte, trotzdem sie auf weiteres die gebührenfreie Auslieferung von Handlöhnen bestätigte.

Der Führer des Reichsgerichts verurteilte den Arbeiter Hoffmann wegen versuchter Spionage zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenstrafe und Entlassung unter Polizeiaufsicht. Die bei dem Angeklagten gefundenen Spione gelten in Höhe von 380 Mark werden beschlagnahmt.

Der 5. Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte den Arbeiter Hoffmann wegen versuchter Spionage zu 6 Jahren

Das Ergebnis der Arbeitszeitverhebung.

Die Erhebung der Reichsarbeitsverwaltung über die Arbeitszeit in gewerblichen Betrieben ist endlich veröffentlicht worden. Die Erhebung wurde von den örtlich zuständigen Gewerbeaufsichtsbeamten vorgenommen. Sie erstreckt sich nur auf einige Industrien und beschränkt sich innerhalb dieser Industrien auf größere typische Betriebe. Ausgewählt wurden solche Industriezweige, bei denen besonders ernste Beschwerden wegen übermäßig langer Arbeitszeit bekannt geworden waren, nämlich die Metall- und Maschinenindustrie, die Textilindustrie, die Zeder- und Tabakindustrie. In diesen Industrien wurden von der Erhebung nur zwischen 17 und 33 Prozent der beschäftigten Arbeiter erfaßt.

Die Zahlen der durch die Erhebung erfaßten Betriebe und Arbeiter, sowie die Zahlen der an der Überarbeit beteiligten Arbeiter geben folgendes Bild: Im April 1926 erfaßt 743 686 Arbeiter; über 48 Stunden arbeiteten 213 045; im Juli lautete die entsprechenden Zahlen 721 413 und 260 082, im Oktober 745 621 und 354 996. Im Oktober waren 52,97 Prozent an der Überarbeit beteiligt. Die Verteilung der Betriebe und Arbeiter auf die verschiedenen Dauer der Überarbeit ergibt sich aus folgender Aufstellung: Werktagsarbeit über 48 bis 50 Stunden: 172 Betriebe, 41 525 Arbeiter, im Verhältnis zur Gesamtarbeiterzahl 5,57 Prozent; über 50 bis 52 Stunden: 315 Betriebe, 97 751 Arbeiter, 13,11 Prozent; über 52 bis 54 Stunden: 679 Betriebe, 192 047 Arbeiter, 25,76 Prozent; über 54 bis 56 Stunden: 195 Betriebe, 82 350 Arbeiter, 7,02 Prozent; über 56 bis 58 Stunden: 40 Betriebe, 6212 Arbeiter, 0,83 Prozent; über 58 bis 60 Stunden: 29 Betriebe, 4268 Arbeiter, 0,57 Prozent; über 60 Stunden: 7 Betriebe, 843 Arbeiter, 0,11 Prozent.

Eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von mehr als 60 Stunden wäre also in dem erfaßten Komplex nur in wenigen Fällen festgestellt worden. Soweit es sich dabei um ungleichzeitige Überarbeit handelt, sollen die Gewerbeaufsichtsbeamten, wie bekannt wird, das Erforderliche veranlassen. Einen Anhaltspunkt für die Beurteilung des Umfangs der freiwilligen Überarbeit im Sinne des § 11, Absatz 3 der Arbeitszeitverordnung gibt nach der Erhebung auch die Tatsache, daß von den Betrieben, in welchen im Oktober länger als 48 Stunden gearbeitet wurde, 1889 mit 386 219 Arbeitern die Überzeitreitung auf tarifvertragliche Vereinbarungen stützen und 20 Betrieben mit 2402 Arbeitern eine behördliche Genehmigung erteilt worden war, während für 28 Betriebe mit 6375 Arbeitern keines von beiden in Frage kam. Was von den „tarifvertraglichen Vereinbarungen“ zu halten ist, ist der Arbeiterschaft längst aus der Geschichte der Zwangsfabriksprüfung der Genossen bekannt. Der soeben erst für die Lebiger Metallarbeiter gefallte „Schiedsspruch“ mit 53 Stunden spricht Bände.

Die Erhebung weist in vielen wichtigen Punkten bedauerliche Lücken auf. So ergibt sie in Hohen, in denen die Überarbeit tariflich zugelassen ist, nicht, wie weit sich die Überarbeit auf diese Möglichkeit oder auf Ausnahmemöglichkeiten der §§ 3 und 4 stützt oder „freiwillige“ Überarbeit im Sinne des § 11, Absatz 3 der Arbeitszeitverordnung vorliegt. Auch über die Frage, wie weit die Überarbeit die in § 9 der Arbeitszeitverordnung festgesetzten Grenzen übersteigt hat, gibt die Erhebung kein vollständiges Bild. Was von der Reichsarbeitsverwaltung vorliegt wurde, ist zunächst nur der Anfang für eine Arbeitszeitverhebung. Immerhin sieht man aus dem vorgelegten Material doch soviel, daß die Überzeitreitung des Abschlußtages vom April bis Oktober enorm zugenommen hat. So arbeiteten in der Metall- und Maschinenindustrie z. B. im April von 406 126 erlohen Arbeitern 130 489 über 48 Stunden, im Oktober von 379 515 bereits 182 111. In der Textilindustrie arbeiteten im April über 48 Stunden von 287 204 erlohen Arbeitern 79 397, im Oktober dagegen von 307 386 bereits 194 616.

Was in der Erhebung als Gründe für die Überarbeit angegeben wird, sind lediglich die Auflösungen der Arbeitgeber; sie bringen nichts Neues. Wir hören die bekannten Ausreden: Stoffweise auftretender Bedarf, Kurzlieferfristen, Mangel an qualifizierten Facharbeitern usw. Schade, daß das Reichsarbeitsministerium nicht selbst auch etwas über die Konsequenzen gesagt hat, die aus dem Resultat der Erhebungen gezogen werden müssen. Zum Grunde genommen werden lediglich die von dem Gewerbeaufsichtsbeamten ermittelten Feststellungen und Urteile der Arbeitgeber mitgeteilt. Gut, daß der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der augenblicklich eine Bundesauskunftsstiftung abhält, in letzter Stunde vor dem entscheidenden Kampf um das Rotgekämpft noch ein Wort zur Arbeitszeitverhebung fangen kann.

Wie heute aus Berlin gemeldet wird, gedenkt der jetzt 72 Jahre alte preußische Justizminister Am Jahnhoff am 4. März von seinem Posten zurückzutreten.

Turnen-Sport-Spiel

mittwoch
16. februar 1927

Schwimmsport im Winter.

ab. Das Schwimmen ist nach dem Gutsachen vieler Aerzte die gesundeste Leibesübung. Vereinigt es doch in sich die Körperschaft mit der Körperübung, die körperliche Reinigung wirkt auf die öffentlichen körperlichen Belästigungen und bietet so eine vorzügliche Durchbildung der inneren und äußeren Organe des menschlichen Körpers. Neben seinem gesundheitlichen Wert ist das Schwimmen noch einer praktischen Wichtigkeit, da es gegen die Gefahr des Ertrinkens schützt, die Nichtschwimmer in Wassersnot immer ausgesetzt sind. Der Schwimmer hat andererseits die Fähigkeit, andererseits den Tod des Ertrinkenden zu retten. Das alles müßte dazu beitragen, dass Schwimmsport immer mehr Anhänger zu gewinnen und jeden Menschen zu veranlassen, das Schwimmen zu erlernen. Es genügt nicht, daß jeder Schwimmer gerade mit Hilfe und Rat über Wasser hoffen kann, er muss bestrebt sein, durch systematische Weiterbildung die Schwimmkunst soll zu beherrschen. Gibt dann kann er die nächsten Freuden des Schwimmsports erleben und sich ohne Angst gefüllt mit dem Bewusstsein der Sicherheit dem nassen Element entwerfen. Auch im Winter sollte das Schwimmen, soweit es irgend möglich ist, praktisch ausgeübt werden. Gewöhnlich wird in der älteren Jahreszeit das Schwimmen sehr vernachlässigt oder gar nicht betrieben. Immerhin ist vor dem Boden im Freien, im kalten Wasser, z. B. durch Aufschichten des Eises, dringend zu warnen. Man geht zwar oft, doch trocknend Eis und Schneen im Freien gebetet wurde; aber meist findet das Menschen die sich durch jahrelanges Training gegen jede Witterung abgerüstet haben. Bei dem Boden im Freien sollte im allgemeinen darauf geachtet werden, daß das Wasser eine Temperatur von mindestens 15–18 Grad hat. Eine niedrigere Temperatur erzeugt für den Menschen im Wasser eine übermäßige orale Wärmeentziehung und schwerwiegende gefährliche Schäden können die Folgen offen führen, unüberlegter Handlungen sein. Da in vielen Städten Hallen Schwimmhöfen gibt, ist die Möglichkeit des Badens und Schwimmens in der Wintersaison durchaus gegeben. Sehr wird diese Möglichkeit von der Arbeitschaft nicht genutzt beachtet und ausgenutzt. Man sollte auch im Winter nicht vergessen, daß alljährlich in den Sommermonaten Tausende von Menschen durch Ertrinken den Tod finden. In fast allen Fällen war die Ursache, daß die Ertrinkenden nicht schwimmen konnten. Gern auch ein tüchtiger Schwimmer kann durch einen organischen Fehler oder durch sonstige Einwirkungen verunsichert – erstickt. Weit jedoch sind es Nichtschwimmer, welche Schwimmkünste untergehen und ihr Leben in den süßen Flüssen verlieren. Die Zahl zu Jahr zunehmende Zahl der tödlichen Unglücksfälle spricht für jeden Nichtschwimmer eine Warnung und nötige Vorsicht ein. Wer die Gefahr des Ertrinkens entdeckt will, muss sich rechtzeitig durch das Erlernen des Schwimmens gegen die tödlichen Regelmäßigen Schwimmbäumen, die in den Wintersaisons vorkommen, dazu bewegen, die erforderliche Sicherheit in der Schwimmkunst in erlangen. Ganz besonders gilt dies für Familien und Kinder, die mit Vorliebe in Süßen und Seen spielen und im über schwimmenden Temperatur der See bedrohliches Gefahrenpotential haben. In vielen Orten sind Arbeiterschwimmvereine oder Schwimmabteilungen von Arbeitersportvereinen vorhanden, die vorzülliche Schwimmunterricht in Hallenräumen erzielen. Es wird hierbei vor allem darauf geachtet, daß der Anfänger Schwimmtempo und Atmung theoretisch und praktisch beherrschend lernt. Damit wird eine bedeutende Erleichterung für den dann im Frühjahr im Freien beginnenden praktischen Schwimmunterricht erteilt. Diese vorbereitenden Schwimmübungen, mit Pausen- und Freilösungen verbunden, dienen bei zweckmäßiger Anwendung der körperlichen Durchbildung ganz hervorragend. Auch hier sind die Arbeiterschwimmvereine die besten Berater, die in den Wintersaisons den Freizeitschwimmunterricht in der zweckentsprechendsten Weise anwenden.

Aus den Kartellen und Vereinen.

Zentrale Kommission für Bildung, Sport und Körpersport, Oberschul-Kürtzungen-Wilhelmshaven. Mittwoch, den 16. Februar, abends 8 Uhr: Sitzung sämtlicher technischen Funktionäre der der 3-K. angehörenden Vereine bei Waller, Ecke Barten- und Mönchstraße. Tagesordnung: Beschlusssitzung über den "Rott", Kindergarten am 1. Mai und Verschiedenes. Sämtliche Vereine müssen vertreten sein! Dorfsitzung um 9 Uhr: Vorstandssitzung! – Donnerstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, bei Waller: Jahreshauptversammlung. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Alle Vereine sind verpflichtet, ihre Delegierten zu bestellen.

Sportfest Barel. Der Vorstand batte dringend um die Namen der Vorstehenden und Beisitzer der dem Kartell angehörenden Vereine spätestens bis Sonnabend, den 19. d. M., an die Adresse des Genossen Schwandt, Barel, Hoferkamp 55, mitzuteilen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Norddeutsche Jugendtreffen 1927. Am 16. und 17. Juli 1927 findet in Bremen das Norddeutsche Jugendtreffen statt. Das Jugendtreffen muss zu einer gewaltigen Rundreise werden. Kein Jugendlicher des 11. Kreises darf fehlen. Auch die Erwachsenen müssen in städtischer Zahl erscheinen; darum rüttet euch drauf ein! Legt Sporttaschen an! Sorgt in den Vereinen für Sonderzüge. Der Kreisrat, i. A.: Jahn. Der Kreisjugendwart, i. A. Drees.

Vereinstechnische Ausübung. Folgendes Jahresplan wurde aufgestellt: 27. Februar: Männerlehrkunde der Gruppen Oldenburg und Barel in Rastede; 6. März: Männerlehrkunde der Gruppe Jever in Jever; 6. März: Kinderlehrkunde der Gruppe Oldenburg in Emden; 20. März: Kinderlehrkunde der Gruppe Bremen in Oldenburg; 27. März: Kinderlehrkunde der Gruppe Jever in Sandenbüchel; 10. April: Männerlehrkunde der Gruppe Oldenburg; 2. Mai: 15. April: Frühjahrsausübung (Vorleser darüber steht noch); 24. April: Bezirksparteikundestechnische Ausübung (Vorleser darüber steht noch); 25. Mai: Vorleserausübung in Rüstringen; 22. Mai: Frauenelehrkunde der Gruppen Rüstringen, Bremen, Barel und Jever, Off.; 29. Mai: Frauenelehrkunde der Gruppen Oldenburg und Oldenburg in Bremen; 29. Mai: Bezirksparteikundestechnische Ausübung in Rüstringen; 12. Juni: Schiedsrichterlehrkunde in Rüstringen; 3. Juli: Turnspieltag der Gruppe Oldenburg; 10. Juli: Turnspieltag der Gruppe Oldenburg und Barel in Rastede; 16. und 17. Juli: Kreisjugendtreffen in Bremen; 31. Juli: Turnspieltag der Gruppe Ostfriesland in Emden; 11. September: Bezirksparteikundestechnische Ausübung in Rüstringen; 28. September bis 8. Oktober (vorläufig) Staatsturnfest in Oldenburg; 13. November: Bezirkstechnische Lehrkunde in Rüstringen; 26. November: Herbstlauf; 4. Dezember: Kreisjugendtreffen in Bremen. Die technischen Gruppenkundestechniken müssen hierauf Stellung nehmen und den Bezirkstechnischen Ausübung benennen, ob sie mit dem Jahresplan einverstanden sind oder etwaige Änderungen in den festgelegten Zeiten oder Orten wünschen. Außer dem Jahresplan kann jeder Verein oder jede Gruppe die Bezirkstechniker an-

Sport vom Sonntag.

Fußballspiele.

Germania 1 – Heppens 1 0:4 (0:0). Die Heppenser brachten dem Bezirksmeister auf seinem eigenen Platz eine empfindliche Niederlage (der kleine obige Resultat). Ein Vertrag über den Verlauf des Spiels ist leider nicht eingegangen.

Germania 2 – Schortens 1 2:1 (1:0). Dieses Spiel, das in Schortens ausgetragen wurde, hinterließ einen guten Eindruck. Beide Mannschaften spielten wie aus einem Guh und ein Unentschieden wäre am Platze gewesen. Das zweite Tor hätte der Schortenser Torwart unbedingt halten müssen. Die Schiedsrichter leiteten gut und gerecht.

Germania (Schüler) – Schortens (Schüler) 1:0. Uns wird von einem Teilnehmer geschrieben: Nach den Schüler machten am vergangenen Sonntag eine Radtour nach Schortens. Wir sind auch etwas fort, so war dies aber doch durch die herrlichen Bilder, die die Natur uns bot, vergessen. Die Sonnenbelichtete Hügel und Bäume, die im Raumkreis wie Silber erglänzten. Zug hinter Zug entwichen waren wir die Borkener unterwegs. Vereinzelt eine Befestigung zum Borkeler Bach gemacht hatten. Mit einer kräftigen "Ach Helf" wurden sie begüßt. Bald war auch die Sanddüne erreicht, die unter Wasserdurchfließung eine spiegelglatte Eisbahn erfreute. Nach der Borkener Düne, am nächsten Hügel, kam der Klosterpark in Sicht, wo unsere Schüler mit den dortigen Schülern ein Freundschaftsmaßtritt hatten. Ein interessantes Spiel! Am 19. Minut wurde der Radstauwehr Germania das einzige Tor des Tages zu treten. Der Germanenfluss vermochte sich nicht durchzuwinden. Bei den Schottern konnte der kleine Torwart gefallen, der noch in letzter Minute einen Ueberwachungsschub des Halbschwesters holt. Lauter Beifall des Publikums wurde ihm zuteil. Wir lehnen uns wieder aufs Rad, um nach Hause zu fahren. Borken wurden wir noch mit heissem Kaffee bewirtet. Für das Entgegenkommen des dortigen Vereinsfeindes sei ihm an dieser Stelle Dank gesagt.

Comet 1 – Osterburg 1. Dieses Spiel kam durch Abstieg von Osterburg nicht zum Austragen.

Comet 2 – Osterburg 2 4:0. Leider hatte die Schiedsrichtervereinigung keinen Vertreter gesandt. Als Unparteiischer wirkte ein Sportsohn von Comet. Das Spiel, sonst aufgewichst, endete mit einem Sieg des Borkeler.

Comet 1 – Osterburg 1. Dieses Spiel kam durch Abstieg von Osterburg nicht zum Austragen.

Comet 2 – Osterburg 2 4:0. Leider hatte die Schiedsrichtervereinigung keinen Vertreter gesandt. Als Unparteiischer wirkte ein Sportsohn von Comet. Das Spiel, sonst aufgewichst, endete mit einem Sieg des Borkeler.

Nordenham-Einspielen – Bremerhaven. Am Sonntag weitten die 1. und 2. Mannschaft von Nordenham-Einspielen in Bremen, um gegen den Bezirkstechniker zwei Freundschaftsspiele auszutragen. Die beiden Spiele endeten mit einem Sieg des Gastgebers, und zwar verlor die 2. Mannschaft 0:3 und die 1. Mannschaft 1:3. Die Spiele flossen sehr unter dem aufgetauten Platz.

fordern (aber fröhlig), die Kosten dafür tragen die Antragsteller. – Für die leichtaerobicen Turnübungen wird die Antragstellungen für die angebenden Vorturner der Metallblatt Nr. 25 vom Bunde zu bestehen.

Gruppe Rüstringen. Am Montag, den 21. Februar, findet in der Turnhalle Kirchstraße eine Lehrstunde für das Knabenturnen statt. Beginn 6.30 Uhr abends. Sämtliche Knabeneltern und Vorturner müssen erscheinen. Am Sonntag, dem 27. Februar, findet von 8.30 bis 12.30 Uhr eine Mädchentrechnungsstunde statt. Turnhalle wird noch bekanntgegeben.

aw. Gruppenversammlung. Die Gruppe Rüstringen hielt Ende voriger Woche ihre Versammlung in der "Neuen Burg" ab, die von allen Vereinen (mit Ausnahme "Comet") stark besucht war. Diese kündigte wiederkehrende Wanderversammlungen bewährt sich gut, das Zusammengehörigkeitsgefühl wird dadurch sehr gefördert. Aus dem Jahresbericht des Gruppenvorstandes geht hervor, daß die Mitgliedszahl der Vereine wieder anwächst, besonders ist es die Freie Wölferdportoreiengruppe "Jade", die ihre Mitgliedszahl um rund 100 Prozent erhöht hat und somit der größte Sportverein der Gruppe, des Bezirks geworden ist. Das Verhältnis zwischen den einzelnen Sporten zueinander ist gut. Immer mag die Freunde laufen! Treibt Bollerport – Mallenport, dann leisten wir wahre Naturarbeits! Der technische Bericht lautet ebenfalls glänzend. Die Spield- und Sportbewegung macht Fortschritte, die Leistungskämpfe für Frauen und Kinderturnen waren sehr beliebt, dagogen die Rüstringerinnen für das Männerturnen nicht so gut befähigt. Im letzten Jahre abgehaltenen Sport- und Spieldays haben angeprochen, daß doch auch die Gruppenmitglieder wiederholte gestellt werden. Die Neumitglieder brachten per Aufflammen die Wiederwahl der bisher tätig gewesenen Genossen. Die Kostüme bereit für 1927 ist jedes Mitglied über 14 Jahre alt, die baldigst nach den Vereinen dem Kölner, Genossen Bülowmann, wiedergiebt werden. Sodann wurde der Jahresplan bekanntgegeben und Sitzung zu dem am 13. März dies stattfindenden Bezirksfest genommen. Die Vereine haben dem Genossen W. Krödel die Freiheit verliehen, zu melden wo die Unterbringung der auswärtigen Gäste, einige wichtige interne Angelegenheiten bildeten den Schluss der Versammlung. Das nächste Mal findet die Gruppenversammlung in Rüstringen statt.

aw. Die Kohlschule der Freien Turner. Am letzten Sonntag fand die Kohlschule der Freien Turnerschaft Rüstringen statt. Unter Vorantrieb des Vereinsleiters Rüstringen und einer riesigen, mit rotweißen Bändern geschmückten "Oldenburger Palme" (dem Symbol aller Kohlschulen) marschierte man über Schaar, Antoniusstr., Langeweg, Uccum, Barel nach Moordorf, wo im "Parcours" das Ehren bereits dampfte. Die Kohls und Tischregeln (vom erbärmlichen, spitzbögigen Kohlsalter bekannt gegeben) ließen selten im Zwischen- als auch ohne "Strafe" den Kohl mit all seinen Feinheiten zu verdauen und zu verdauen; aber oft Kohlschüler schafften es und ihren Zeitungen entsprechend – wurden sie ausgesiecht! Um im Training der "Seiles"-Übungen zu bleiben, mußte jeder Teilnehmer dolieren und legeln. Dann wendeten die Turner mit Song und Klänge über Heidemühle nach Schortens, um einige fröhliche Stunden mit den dortigen Bundesgenossen zu verleben, die gerade ihren Kapellenball abhielten. Endlich nahm auch hier die Abschlußstunde und der Rück-Zug brachte die Turnierfahrt in die Heimat zurück. Es war wirklich eine tollkötige Kohlschule!

Bottelsee der Germanen. Sonntag früh 8 Uhr marschierte die Vorsteuergruppe von "Germania" nach Schaar. Hier teilte man sich in zwei Partien und die Bottelsei ging los. Das Ziel war der Borkeler, Bild und – Eis, wie leicht bricht das! Mancher gute Wurf endete schon nach kurzer Strecke in Gruben und blieb im Schafgraben stecken, denn die Eisdecke war noch nicht die genug. Wenn auf der Hintertour die eine Partie knapp gewannen konnte, so kegte nächster die andere. Jedenfalls feierten alle mit dem Bewohnerheim, einen vergnüglichen sportlichen Sonntag verlebt zu haben.

handballspiele.

Wilhelmshaven Jugend 1 – Heppens Jugend 1 4:2. Am letzten Sonntag war auf dem Heppenser Sportplatz höchst in Aussicht auf die Turnspiele. Der Platz war in großer Verfassung. Um 2 Uhr traten genannte Jugendmannschaften zum Geschäftsspiel an. Das Spiel nimmt einen normalen Verlauf. Wilhelmshaven liegt teilweise in Front, da die Mannschaft klarlich die stärkere ist. Der Erfolg bleibt nicht aus und bis zur Halbzeit kann Wilhelmshaven zweimal einspielen. Nach Seitenwechsel kommt Heppens etwas auf und ist zuerst. Jetzt ist der Angreifer da. Wilhelmshaven ist über zu Sieg eingestellt und bis zum Schluss fallen noch zwei weitere Tore. Beide Jugendmannschaften spielen ehrlich und anständig.

Delmenhorst 1 – Heppens 1 9:3. Nach dem Spiel der Jugend, deplatzt obige Herrenmannschaften die Kampffläche. Beide Mannschaften in recht guter Aufstellung. Heppens steht Delmenhorst zu unterdrücken, da die Angriffsweise sehr klar ist. Das Spiel geht hin und her. Heppens liegt teilweise in Front. Delmenhorst weicht sehr gut ab. Delmenhorst macht bis zur Halbzeit nichts für Taktik und Täuschen etwas zu erreichen. Der Erfolg bleibt nicht aus und der Halbzeitstand von Delmenhorst sehr unheilvoll. Heppens erkämpft die Sacklage und der Ball geht durch einen guten Stoß vom Heppenser Kasten aus 1:1. Delmenhorst geht in das Juipiel und Jungen ganz sicher und bald fallen im Turm Abhängen Nr. 2 und 3. Heppens versucht zu wahren und kann bis zur Halbzeit nur ein Tor nach erzielen. Nach dem Seitenwechsel wird Heppens Geschwindigkeit durch den verletzten Mittelfeldspieler gestört von den Delmenhorstern bedingt. Heppens verlässt die Freizügigkeit, aber verloren. Die Delmenhorster laden Nr. 4 und 5 ein. Die Läuferreihe sowie die Spieler von Heppens sind heute im Juipiel und Jungen ganz gegen frühere Spiele furchtbare unfehlbar. Alles wird durch schnelles Handeln und Fausten vor dem Tore des Delmenhorst verhindert. Delmenhorst ist siebzehn und kann noch weiter viele Tore für sich buchen. Der Heppenser Mittelfeldspieler zieht nach Nr. 3 und 4 ein, aber der Torschütze zieht Nr. 4 ab, so der Ball wechselt die Linie nicht ganz überschritten hat. Bis zum Schluss wird an diesem Kasten nicht mehr geändert. Die Delmenhorster Götter sind aus einem Guh im Juipiel und Jungen gut und kann keine Torschüsse unbehindert eindringen. Heppens ist im Anfang gut, liest später nach. Dieses Spiel ist einen guten Eindruck hinterlassen und nur durch solche gute Tore für sich buchen. Der Heppenser Mittelfeldspieler zieht nach Nr. 3 und 4 ein, aber der Torschütze zieht Nr. 4 ab, so der Ball wechselt die Linie nicht ganz überschritten hat. Bis zum Schluss wird an diesem Kasten nicht mehr geändert. Die Delmenhorster Götter sind aus einem Guh im Juipiel und Jungen gut und kann keine Torschüsse unbehindert eindringen. Heppens ist im Anfang gut, liest später nach. Dieses Spiel ist einen guten Eindruck hinterlassen und nur durch solche gute Tore für sich buchen. Die Mannschaften unserer Handballspieler etwas besser. Beide Mannschaften spielen sehr ehrlich und anständig und geben jedem den einwandfreien Schiedsrichtern keine Verzerrung, einzugreifen. Der Bruch dieser Spiele könnte selten der Turnspiele etwas mehr unterstehen.

Kommender Sport.

Fußball. Am Sonntag fahren die 1. und 2. Mannschaft von Comet nach Barel zur Aussicht von Freundschaftsspielen.

Touristenverein "Die Naturfreunde".

Naturfreundeinigung. Die Internationale der Naturfreunde. Die internationale Naturfreundeinigung umfaßt heute in 14 Ländern mehr als 170 000 Naturfreunde. 300 Naturfreundehäuser und Beratungsstellen sind über die ganze Welt verteilt. In Deutschland gibt es über 50 000 Naturfreunde, in Österreich rund 60 000, davon zeigt es allein in Wien. Die Schweiz mit 16 000 Mitgliedern zeigt ein gutes Bild, ebenso heißt sich die Bewegung in Nordamerika und im Elsass.

Allgemeine Rundschau.

Internationales Arbeiter-Sportfest in Straßburg. Das internationale Arbeiter-Turn- und Sportfest des elämmischen Arbeiters-Bundes und Sportbundes findet zu Pfingsten 1927 in Straßburg statt. Das vorläufige Programm umfaßt Einzel- und Staffelstunden, Leichtathletik und Fußball. Den Straßburg führen die Genossen Petzold, Bürgermeister von Straßburg und Aurau, Bürgermeister von Pont-à-Mousson und Präsident des französischen Arbeiter-Sportbundes.

Internationale Versammlungen in Wien zu Pfingsten. Für die Zeit der Ausstellung "Wien und die Wiener" wurde vom A. B. ein Sportprogramm entworfen, das aus internationalem Treffen vorstellt. Am 5. Juni (Wingerten) soll ein Radsportspiel Wien gegen Niederösterreich, ferner ein Handballkampf Österreich-Deutschland und ein Fußballkampf Österreich-England stattfinden. Im Hale des Verbindung der Engländer wird Lettland den Gegner stellen.

Internationales Arbeiter-Sportfest in Brüssel 1928. Das internationale Arbeiter-Sportverbandes hat im Prinzip beschlossen, zu Wingerten 1928 in Brüssel ein internationales Arbeiter-Sportfest abzuhalten. Es sollen leichtathletische und turnerische Vorführungen sowie internationale Fußballduelle zum Auszug kommen. Mit der Propaganda soll jetzt begonnen werden.

Holländischer Arbeiter-Sport. In Amsterdam wurde zur offiziellen Gründung eines holländischen Arbeiter-Turn- und Sportbundes gedrängt. Der deutsche Bund hat dem neuen Verband weitgehende Unterstützung zugestellt.

Vereinskalender.

Unter dieser Rubrik finden die Minimeterzeile 0.25 R.-M. Schiedsrichtervereinigung. Freitag, den 18. 2., abends 8 Uhr: Versammlung bei P. Dutte ("Siedelsbürger Hof").

Freie Turnerschaft Rüstringen e. V. Mittwoch, den 16. Feb., abends 7.30 Uhr: Jugendversammlung in der Burenstraße (Delen).

A.T.K. Germania e. V. Donnerstag, 17. Februar, abends 7.30 Uhr: Jugendversammlung im "Siedelsbürger Hof" (Heimhof).

Freie Turn- und Sportverein Schaar. Aufstellung. Am Donnerstag abend, den 17. d. M., Versammlung im Vereinslokal "Eos".

Arbeiter-Turnverein "Eiche", Rüstringen. Am 26. Februar findet der diesjährige Faßballkampf statt, wogegen sämtliche Bundesgenossen eingeladen sind.

Arbeiter-Samariter-Bund, Kolonne Rüstringen. Die für Mittwoch, den 16. Februar, angekündigte Versammlung findet nicht statt. Der Vorstand.

Für den Text der Sportteilung verantwortlich: Albert Wille, Rüstringen 4. Bilderg. Mitherausgabe 4.



Der Reichswehrreferat vor dem Ausschuss.

(Berlin, 16. Februar. Radiosende) Heute vorstellig begann der Haushaltswuchs des Reichswehrministeriums. Der Reichswehrreferat, Abgeordneter Genosse Stürtz, wies ein und darauf hin, daß sich die Positionen wieder erhöht hätten und daher unbedingt klärlich gemacht werden müßten. So sehr, dessen Zahl beträchtlich und genau festgelegt ist, müße in einen Ausgaben auch allmählich einen Fortschreitungsplan erzielen. — Der Reichswehrreferat, Abgeordneter Stürtz (Zensur), unterstellt die Ausführungen Schülens und sprach sich zufällig für eine genaue Prüfung des Reichswehrministeriums aus.

Aus Paris wird berichtet: Die radikallogistische Kommission hat auf Vorschlag Malays eine Resolution angenommen, in der sie das Recht gegen die Verlängerung der Mandatsschreie der Kammer auspricht.

Die Wahlen zu den Bezirks- und Kreisdeputierten der Berliner Ortsverwaltung mit den Deutschen Hölzern veränderten endet mit einer Niederlage von den Radikalen. Die Klerikaldame Richtung bezog überall die ausschlaggebende Stärke.

Zwei internationale Gauner erwischen.

In Berlin wurden gestern zwei internationale Täschendiebe eingekommen, als sie im Begriff waren, einen Koffer mit den geschätzten 3000 Mark zu stehlen. Der Bote merkte den Raubüberfall noch rechtzeitig, schlug Alarm und veranlaßte die Polizei zur Verfolgung der Diebe. Die beiden wurden ergreift und verhaftet. Es sollte sich heraus, daß es zwei alte Bekannte der Polizeiobhüten waren, von denen der eine aus Brasilien und der andere aus Spanien kommt.

Kürringen.

Der Stadtgerichtshof 1. Vorsitz vom 14.2.1927 entschieden: Gründlicher Witter, geb. am 27. Februar 1902 in Witten, lebt im Rathaus Kürringstraße, Zimmer Nr. 7, offiziell aus. Rüffingen den 18. Februar 1927.

Gedächtnisprotokoll.

Anlegung von Spüllosets.

Es wird nochmals davon erinnert, daß der Termin für die Anlegung von Spüllosets auf den 1. Juli 1927 steht. Einzelheiten sind, soweit Kenntnisanforderung liegt, sämtliche vorhandene akt. Abt. Anordnungen zu befragen und durch Schleudersterne zu bekräftigen. Der Zeitraum kann nicht länger als vier Monate bestehen. Der Antrag muß vorliegen, wenn der Termin färmlich bestätigt wird. Vorliegende Anträge durch vorchristliche Kirchen zu erheben und einmal nach bestehender Konsultation an den Enthaftungsunterlagen zu befragen. Die Anlegungsarbeiten der Parochien und Gemeindevertretungen sind jedoch sofort durchzuführen. Vor Antragsannahme ist zu untersuchen, ob die damals politische Genehmigung des Oberbaudienstes einzuholen. Zustimmt wird auf Wunsch im Liebesamt. Rat aus Wipperfürther Straße, Zimmer 14, eröffnet.

Rüffingen den 18. Februar 1927.

Gedächtnisprotokoll.

Städtische Wadenanstalt Olbewogelit.

Wadenanzüchter für Damen und Herren, auch mit ihm. Väter ohne Waffengang: Wiedervereinigungstag und Dienstag 9-12 u. 2-6 Uhr, über Sonnabend von 9-12 und 2-5 Uhr. Über Dienstag, sowie medizin. Beratungen mit Waffenlangen für Herren und Waffenlangen in Sonnabend 2-6 Uhr, Dienstag u. Sonnabend 9-11 Uhr, über Dienstag, Dienstag 2-6 Uhr.

Wilhelmshaven.

Deutsche Mahnung zur Zahlung

Die bis einschließlich Februar 1927 rückläufigen Grundsteuerabrechnungen und Haushaltsteuern können abgetragen, sofern die Gebührenentlastungen für das 4. Vierteljahr 1926 sind. Mindestens drei Tagen zuvor jede Woche dieser Bericht erfolgt die mit höheren Ziffern verbundene Mahnung, um eine Verjährungszeit von 10 Jahren zu verhindern.

Eine beflockte Wohnung durch Wohnungseigentümer findet nicht statt. Durch das Preußische Gesetz vom 24 November 1905 (Ges. Samml. S. 365) ist angeordnet, daß bei erledigter Entlastung an alle Staatssteuern und Abgabenabgaben an Städte der Bergbau ab dem 1. Dezember 1906 zugunsten zu 10 D. Q. jährlich zu erheben ist.

Wilhelmshaven, den 18. Februar 1927.

Haarmanns- und Dienststoffe.

Oldenburg.

Der Stadtmagistrat hat für die Offizelle der Wehrstraße und einen Teil der Lauterstraße, zwischen den Kreisbahnhof und Lauterstraße, Königsstraße Nr. 14-15, Achsenstraße Nr. 1-2 einen neuen Ausbildungsbau angedacht. Zur Überprüfung der Berechtigten über diesen Plan gesetzte Amtsdirektor 2. des Ortsbaulandesamt ist zum 1. Februar auf.

Gronau, den 19. Februar 1927.

11 Uhr vermittelbar.

im Rathaus, Zimmer 1, unterbaut, zu dem die Besitzungen v. ermit geladen werden.

Oldenburg, den 14. Februar 1927.

Der Stadtmagistrat.



Qualitätsware
Likörfabrik
Weinhandlung
EMIL HINRICH
Oldenburg 1.0.
Maarenstraße 80

J. Grave, Oldenburg.

Großes Lager in modernem Handelsraum mit über 2000 Quadratmetern. Betrieben von 1 Markt an der Großen Marktstraße in der Altstadt, Oldenburg. Auflösung aller Güter, die nicht mehr benötigt werden. Preisnachlass bis zu 50%.

ENORM BILLIGES ANGEBOT

Vase ¹⁾ , geschliffen, Schleuderstern	1.00
Vase ²⁾ , 25 cm hoch, Schleuderstern	1.00
Römer ³⁾ , geschliffen, "Traube"	0.50
Kompasschale ⁴⁾ , eingezogen	0.50
19 cm Schleuderstern	0.50
Kompetteller ⁵⁾ , Schleuderstern	0.15
Kompasschale ⁶⁾ , offen	0.50
20 cm Schleuderstern	0.50
Bobonniere, Schleuderstern	0.50
Erdbeerschale, Schleuderstern	0.95
Rahmservice, Steigig, Schleuderstern	0.95
Jardiniere, Schleuderstern	0.95
Kuchenteller, 30 cm, Schleuderstern	0.95
Aufsatz, zweilig, Schleuderstern	1.00
Eierbecher weiß	0.10
Eierbecher Goldrand	0.15
Mokkatassen mit hübschem Dekor	0.25
Tasse China blau	0.50
Tasse braune Kante	1.00
Sauciere weiß	0.95
Teeservice Steigig, aparte Dekor	3.75
Silatschlüssel Steingut, weiß, rund	0.37
Satz Schlüssel Steingut, steigig, braun L.S	0.95
Esservice Steingut, 2steilig	7.50



Wachskernseife, weiß, hochf. Qualität	0.85	
Riegel ca. 900 gr	Toll - Seite "Weiße Rose", sein parfümiert, 3 Stück im Karton	0.98
Blumenseife, weiß, la parfüm. ca. 95 gr.	1 Fl. Köln. Wasser 1 Stück	1.10
3 Stück	Seife i. hübscher Geschenkpackung	
Lavendelseife, la parfümiert, ca. 150 gr.	1 Mundglas und 1 prima Zahnburste	0.65
3 Stück	Massage - Kopfbürsten, Celluloid u. Holz, m. Drahtbont, 0.95	0.65
Köln.-Wasser-Seife, la parfümiert, 4 Stück im Karton		



WEISSE

2 te

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

und sei ganz erschrocken in das Schloßzimmer des Warres gewandt. Vor lauter Angst sei sie zum Warre ins Bett geflüchtet. Der Warre war verschlafen und das nicht bemerkte. Schließlich habe sie sich unter der Tuchdecke zusammengefouert und dort ist sie vor Schreck eingeschlossen... Na ja. Wenn nur vor Schreck sonst nichts passiert ist.

Todesstrafe für den Schleier.

Eine Journalistin hatte eine Unterredung mit Kemal, dem Diktator der Türkei. Sie erfandigte sich besonders nach den Gründen für die Abschaffung des Schleiers bei der türkischen Frau. Kemal erklärte, das Verbot des Schleiers sei aus zwei Gründen nötig gewesen. Der Schleier verdecke die Sinnlichkeit des Manns. Man habe deshalb, doch in den Gegenden, in denen die Männer niemals Gelegenheit hatten, ein Frauennanlich zu sehen, Sittlichkeitsattentaten auf älteren Frauen begangen, als z. B. in Konstantinopel, wo zahlreiche Christinnen ihre Kleider nicht verschleierte trugen. Außerdem habe der Schleier vielfach Verbrechen gelehnt, um sich in Frauenskleidung unentdeckt zu machen. In den letzten drei Jahren seien in der türkischen Republik allein 4000 Verbrecher in dieser Verkleidung festgestellt worden. Was diesen Gründerwerbe wurde bei der Durchführung des Gesetzes, dass den Schleier abschafft hat, auch ungemein kleine vorgenommen. Nach immer gegebenen familiären Eltern, die den Schleier für heilig und Frauen, die ihn ablegen, für schamlos und unmoralisch erklären. Im ganzen Landes wurden bereits vier dieser religiösen Beamten als Staatsverbrecher mit dem Tode bestraft und erhangt. Gegen Frauen wird bei der ersten Übertretung der Gesetze eine Geldstrafe verhängt, bei der zweiten eine Gefangenheitsstrafe. Wird eine Frau zum dritten Male mit dem Schleier angefahren, so wird auch sie auf Grund des Gesetzes wegen Staatsverbrechens zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Glaswaren-Bremen

Empfehlung
la Schnittbohnen
Viertel 25 M
Weißkohl mit
Rindfleisch
in Bratkürbis eingefüllt
2-3 Pf. Dose 80 gr.
Johann Pott
Bremen 120

Einswarden

Berlauf von Ischler
Schweinefleisch
am Freitag, dem 18. Februar, nachmittags bei
Johann Stapelfeld.
Bestellungen werden dort angenommen

zu Ehren werden noch
Maschinenvauer,
Dreher- und
Modellierer,
Lehringe
eingestellt.
A. Heinen
Maschinenvauer
Varel 1. O.

Auto - Weiss

1400

Kilometer von 50 j. an
Einj. mögl. Zimmer
zu verm. en. aus an
8 Minutenperlen
Bismarckstraße 107, ntr.

Achtung!
Sich die beste und
folgende Tasse mit grün
und grün
Schlagsahne. Einmal 50 d.
der Schäfer.

10 Länderschweine

zu verkaufen.
Göttingerstraße 16.

• Herrensalat u. Ischler
Brennerei zu verkaufen.
Kempnitz 4. L. Et. v.
Mögl. Zimmer zu ver-
mieten. Schnellstraße 10.

Kaufe Ziegen
zum Schlachten,
Kumpen, Eilen und
alte Sorten Ziege
zu höchst. Tagesspreisen
Karl B. Bienert.

Robuste Gemüseblatt.
Nehmen Sie jed. 2 Kugeln
Kreuzen-Salat, so reicht
der Rest, jetzt Leber, Nieren
und Karotten dazu. Eine
Grüne, zeigt für gute Produkte
des Fleischverkaufs.
Es unterscheidet das ganze Isener
System. Markt 3.— pro Kilo
caumarkt 2.50.— pro Kilo
Otto Zech, Willings-
hafen, Bismarckstraße 15.



